

Perspektive Jugendfördervereine



Hier spricht der Vorstand



Immer lauter wurde in den letzten Jahren der Ruf nach weiteren Kooperationsmöglichkeiten unserer Vereine, die langfristig leistungsorientierten Jugendfußball anbieten wollen. Jugendspielgemeinschaften und die Gastspielerlaubnis ermöglichen zwar die Zusammenarbeit von Vereinen, reichen in der Regel aber nicht, um auch diesen ehrgeizigen Vereinen eine Basis für ihre Bestrebungen zu geben.

Den Großvereinen Paroli bieten können und für leis-

tungsgerechte Spielmöglichkeiten zu sorgen! – das war und ist das Hauptanliegen interessierter Vereine. Diesem Ruf sind die zuständigen Gremien des Verbandes gefolgt: Sie haben beschlossen, dass zukünftig Zusammenschlüsse von Mannschaften in neu gegründeten, eigenständigen und im Vereinsregister eingetragenen Jugendfördervereinen (JFV) möglich sind – ohne dabei die Spielklasse zu verlieren.

Als Voraussetzung für die Erstzulassung zum Verbandsspielbetrieb muss der JFV mindestens eine A- oder B-, eine C- und eine D-Großfeldmannschaft melden.

Vorteil der Eigenständigkeit ist, dass dadurch die Mannschaften dieser Vereine bis in die höchsten Spielklassen auf Regional- und DFB-Ebene durchstarten können.

Ziel ist es, jugendlichen Fußballern die Möglichkeit zu bieten, entsprechend ihrer Ambitionen und ih-

rem Talent in ihrem Wohnortbereich leistungsorientierten Fußball zu spielen.

Zusätzlicher Vorteil ist, durch gemeinsame Anstrengungen und variable Nutzung der vorhandenen Sportanlagen die Trainings- und Spielbedingungen weiter zu optimieren und damit den Jugendlichen Anreize zu schaffen, in ihren Vereinen zu bleiben und gleichzeitig mehr Jugendliche dem Vereinsfußball zu erhalten.

Der Verbandsjugendausschuss ist sich sicher, mit dieser Möglichkeit moderne Strukturen für die Vereine im SHFV geschaffen zu haben. Wir sehen die Jugendfördervereine als eine Chance für den Leistungsfußball im Jugendbereich in Schleswig-Holstein.



Ihre
Regine Schweim
Verbandsjugendobfrau

Es stellt sich vor...

Mein Name ist Dennis Petermann. Seit Anfang des Jahres bin ich SHFV-Landeschulfußballbeauftragter. In dieser Funktion kommen zwei meiner großen Lebensbestandteile zusammen: Fußball und Schule. Ersterer ist seit Kindesjahren meine große Liebe und Letzterer ist mein heutiger Arbeitsplatz. Als Gymnasiallehrer für Sport und Englisch kann ich beides vereinen, weshalb mir mein neues Aufgabenfeld sehr gut gefällt.

Fußballerisch groß geworden bin ich beim Itzehoer SV. Über die Bramstedter TS führte mein sportlicher Weg mit Studienbeginn nach Kiel. In den Folgejahren trainierte und spielte ich in dieser Regi-

on bevor ich meine aktive Laufbahn bereits mit 26 beendete. Nach ersten Trainer-tätigkeiten bei Jugendmannschaften dehnte sich schließlich mein fußballerisches Engagement auf die Aus- und Fortbildung von Trainern, Übungsleitern und Lehrern aus. Seit der Pilotphase des Grundschulprojekts „20.000-plus“ bin ich jetzt beim SHFV im Bereich Fußball und Schule dabei. Viele positive Erfahrungen waren es, die mich bestärkten, weiterhin für den Schulfußball aktiv zu sein. In einem großartigen Team mit dynamisch-engagierten Mitspielern verbreite ich gerne die guten Ausbildungsansätze des DFB. Ich schätze die Ausbildungssof-

fensive des DFB sehr, da ich es wichtig finde, den Fußball-



D. Petermann

sport in gezielten Aktionen und Projekten zu fördern, aber auch in den täglichen Unterricht zu bringen. In diesem Sinne verstehe ich meine neue Tätigkeit beim SHFV. Ich möchte Gutes vermitteln, gute Veranstaltungen durchführen sowie gute Trainer und Lehrer qualifizieren. Es geht ja schließlich um die „schönste Nebensache der Welt“. Ich blicke freudig und erwartungsvoll in die nähere Zukunft, da viele schöne Schulaktionen anstehen. Hoffentlich sieht man sich.

13 | 2009
MAGAZIN



FUSSBALL

Brasilien kommt - DFB peilt Europa-Rekord an

Mit Spannung erwarten die Fans des Frauenfußballs die Wiederauflage des WM-Endspiels 2007 zwischen Deutschland und den Fußball-Künstlerinnen aus Brasilien. Am Mittwoch, den 22. April 2009 um 18.15 Uhr will sich die Mannschaft von Trainerin Silvia Neid in der Frankfurter Commerzbank-Arena für die Niederlage im Olympischen Halbfinale 2008 revanchieren. Damals unterlag das DFB-Team 1:4. Es war die erste Niederlage im achten Spiel gegen die Südamerikanerinnen. Für die Spielerinnen um Tor-

frau Nadine Angerer und Spielführerin Birgit Prinz standen zuvor vier Siege und drei Unentschieden gegen Brasilien zu Buche.

In Frankfurt versuchen die DFB-Frauen gemeinsam mit ihren Fans einen neuen europäischen Zuschauerrekord im Frauenfußball aufzustellen. Ziel ist es, dass das Spiel von 30.000 Zuschauern im Stadion verfolgt und der Europa-Rekord somit gebrochen wird. Als bisherige Bestmarke weist die UEFA auf ihrer Internet-Seite die 29.092 Zuschauer aus, die zum Eröffnungsspiel der EURO 2005 am 5. Juni zwi-

schen England und Finnland ins Stadion City of Manchester strömten.

Also sichern Sie sich die Tickets und erleben Sie mit ihrem Team ein unvergessliches Spiel. Weitere Informationen sowie das Bestellformular finden Sie auf der offiziellen Webseite des Deutschen Fußball Bundes: www.dfb.de.



Mannschaften gesucht für den Girls Cup Malente

Pfingsten und Fußball in Malente, da muss man dabei sein! Mit Stolz präsentiert der Schleswig-Holsteinische Fußballverband vom 30. Mai

bis 1. Juni 2009 zum zweiten Mal den Girls Cup Malente. Es ist das einzige Turnier innerhalb des Euro-Sportring Programms ausschließlich für Mädchen.

Euro-Sportring ist eine gemeinnützige Organisation, die unter anderem internationale Fußballturniere veranstaltet. Die Ausrichtung des Girls Cup Malente verbindet die Fußballtradition der Gemeinde Malente und der SHFV-Sportschule mit dem aktuellen Mädchenfußballboom in Schleswig-

Holstein. Dieser Trend verdeutlicht sich z.B. an den Zahlen der gemeldeten Mädchenmannschaften im SHFV: Während es vor 3 Jahren mal 175 Mannschaften waren, kicken die Mädchen in der laufenden Saison bereits in 380 Mannschaften. Das Turnier wird in drei verschiedenen Altersklassen unterteilt. In den Altersklassen G18 (Stichtag 1. Januar 1991) und G15 (Stichtag 1. Januar 1994) treten jeweils 12 Mannschaften auf dem Großfeld gegeneinander an, in der Altersklasse G13 (Stichtag 1. Januar 1996) wird auf Kleinfeld gespielt. Im letzten Jahr nahmen auch Mannschaften aus Dänemark, Schweden und Polen am Girls Cup Malente teil.

Für Mädchen, die Spaß auf dem Fußballplatz haben möchten, gibt es keinen besseren Ort als Malente. Seid dabei und erlebt ein unvergessliches Turnier!

Das Turnier startet Samstagmorgen mit einer Eröff-

nungsfeier, den Rest des Tages werden die Vorrundenspiele ausgetragen. Am zweiten Tag erreicht das Turnier eine entscheidende Stufe, wenn die letzten Vorrunden- und Platzierungsspiele entscheiden, welche Mannschaften sich in den Finals gegenüberstehen. Die Endrunde ist für den Sonntagnachmittag geplant, direkt gefolgt von der Siegerehrung und der Disco Malentino. Umrahmt wird der Girls Cup Malente von einem bunten Rahmenprogramm voller Überraschungen, Aktivitäten und Gewinnspielen.

Der SHFV sucht noch in der Altersklasse G15 und G13 Mannschaften aus Schleswig-Holstein.

Wir würden uns freuen, Euch beim Turnier begrüßen zu können.

Bei Interesse einfach via E-Mail bis Dienstag, 14. April 2009 bei Frau Rachel Pashley (r.pashley@shfv-kiel.de) oder telefonisch unter 0431 / 64 86 168 melden.



Beim nächsten Girls Cup Malente könnt IHR auf dem Platz stehen.

Kreisendspiele im Sparda-Bank Integrations-Cup

„Betrachtet man den Verlauf der Spiele, dann können wir uns schon jetzt auf eine tolle Finalrunde im Juni in Flensburg freuen“, resümiert Kerem Bayrak, Integrationsbeauftragter des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes die gerade absolvierten Kreisendspiele. Es waren hochinteressante Begegnungen, die sich den Zuschauern in den Kreisfinalspielen um den Sparda-Bank Integrations-Cup 2008/09 in den letzten Wochen boten. Ein Grund: In den sportlich hart umkämpften Partien trafen zumeist Mannschaften aufeinander, die sich im normalen Spielbetrieb sonst höchst selten begegnen. Gemeinsam haben die Endspielteilnehmer allerdings eines: Sie führten zu Beginn des Jahres 2009 die Sparda-Bank Integrationstabelle des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes in ihrem Fußballkreis an und weisen sich durch die Teilnahme an diesem Wettbewerb als aktive Unterstützer der Integration von ausländischen Fußballspielern in die Vereine Schleswig-Holsteins aus. Unterstützt werden sie dafür durch die Sparda-Bank Hamburg, die die



teilnehmenden Vereine als Premiumpartner des SHFV im Rahmen des Wettbewerbs mit insgesamt 40.000 Euro fördert.

Während den Verlierern des Kreisendspiels schon 400 Euro für die Vereinsarbeit von der Sparda-Bank Hamburg gestiftet werden, winken den Kreissiegern noch weitaus höhere Preisgelder und die sichere Teilnahme am Landesfinale am 13. Juni 2009 im schönen Stadion der Stadt Flensburg. Organisiert wurden die Kreisendspiele durch die Fußballkreise des SHFV. Die Vorsitzenden und die Beauftragten „SH kickt fair“ überreichten den Mannschaften die Siegerurkunden. Die Qualifikation für das Endturnier, das mit einem großen Rahmenprogramm durch die Sparda-Bank, den SHFV, den Fußballkreis

Flensburg und Flensburg 08 ausgerichtet wird, bedeutet schon ein Preisgeld von mindestens 800 Euro. Danach staffeln sich die Preisgelder bis zum Landessieger und einer Prämie von 3000 Euro.

Derartige Lukrativität sorgte schon auf Kreisebene für attraktive Begegnungen. Im Fußballkreis **Flensburg** trafen bereits im Februar der Verbandsligist ETSV Weiche und SH-Ligist Flensburg 08 aufeinander. Vor gut 200 Zuschauern hatte etwas überraschend Weiche in diesem traditionsreichen Lokalderby nach Elfmeterschießen die Nase mit 4:1 vorne. In **Lübeck** setzte sich SH-Ligist VfB Lübeck II klar mit 3:0 gegen den sonst eine Klasse darunter spielenden AKM Lübeck durch. Die FT Preetz gewann als **Plöner** Kreisligist beim Kreisklassen-A-Vertreter SG

Ascheberg-Kalübbe II mit 3:0. In **Lauenburg** besiegte Verbandsligist Grün-Weiß Siebenbäumen den Klassenkonkurrenten Breitenfelder SV mit 2:0. Im Travestadion von **Stormarns** Kreisstadt Bad Oldesloe übertrumpfte der A-Klassist VfL Oldesloe II den Kreisligisten SV Hammoor mit 2:0. Zwei große Überraschungen gab es in den Kreisen **Segeberg** und **Rendsburg-Eckernförde**.

Der Süd-West-Verbandsligist SV Todesfelde besiegte das Spitzenteam aus der Schleswig-Holstein-Liga, den SV Henstedt-Rhen, mit 4:2. In Büdelsdorf kam es zu einem echten Nachbarschaftsderby, dass der Büdelsdorfer TSV kurz vor Schluss mit 3:2 Toren gegen die FT Eider für sich entscheiden konnte. Im Kreis **Schleswig** trafen die SH-Ligisten Schleswig 06 und TSV Kropp aufeinander. Auf dem altherwürdigen Dr. Alslev-Platz behielt der TSV mit 4:0 deutlich die Oberhand. Da die Husumer SV in **Nordfriesland** kampfflos das Endturnier erreicht hat, stehen nunmehr neun Teilnehmer für das Landesfinale fest. Die Partien zur Ermittlung der letzten fünf Teilnehmer lauten: Eutin 08 - NTSV Strand 08 (25. März – Waldeckstadion), TSV Buchholz - Heider SV (9. April – Sportplatz Buchholz), Ruthenberger SV - TSV 05 Neumünster (28. April – Stadion an der Geerdsstraße), Heikendorfer SV - Holstein Kiel (29. April – Sportanlage Heikendorf), Itzehoer SV - VfR Horst (2. Februar abg. – neuer Termin steht noch nicht fest).



Endspiel in Flensburg: Marcel Hansen (Flensburg 08, li.) versucht, den ballführenden Frank Kerlin vom ETSV Weiche zu stoppen. Foto: Dewanger

Fair-Play-Geste des Monats März

„Die Aktion ist zwar schon ein paar Tage her, aber sie ist es wert, im Rahmen der neuen SHFV-Maßnahme „Fair Play Geste des Monats“ ausgezeichnet zu werden“, erläutert Eddy Münch, zuständiges Vorstandsmitglied für den Bereich der Fair-Play-Arbeit, die Ehrung eines tollen Fair-Play-Beispiels. Bereits im Dezember letzten Jahres trafen im Spitzenspiel der Schleswig-Holstein-Liga die B-Juniorinnen des FFC Oldesloe und des SSC Hagen-Ahrensburg aufeinander. Nach einer Verletzung musste der SSC mit nur 10 Mädchen das Spiel bestreiten, da auch keine Auswechselspielerinnen zur Verfügung standen. Das FFC-Trainergespann Christian Pusch und Christian Borrek nahm daraufhin ebenfalls eine Spielerin vom Feld, damit weiter unter gleichen Voraussetzungen um den Sieg gespielt wer-

den konnte. Diese Maßnahme fand Andreas Herrmann vom SCC Hagen-Ahrensburg so bemerkenswert, dass er sie im Rahmen der DFB-Aktion „Fair ist mehr“ an den SHFV meldete.

„Für uns war die Auswechslung unter diesen Voraussetzungen eine Selbstverständlichkeit“, sagt Christian Borrek vom FFC. Diese Einstellung ist längst nicht bei allen verantwortlichen Trainern und Betreuern zu finden. Zumal es sich um eine sportlich äußerst wichtige Begegnung handelte. Das Spiel zwischen den beiden Mädchenmannschaften war ein Spitzenspiel in der SH-Liga und zusätzlich ein Derby, eine Konstellation, die andernorts schon mal für ausufernde Rivalität sorgt. Damit derartige Fairplay seine Nachahmer findet, wurde die Meldung unter mehreren Einsendungen von einer Jury des SHFV zur ersten

„Fair-Play-Geste“ überhaupt gewählt und in der vergangenen Woche veröffentlicht. Als besonderen Preis erhielten die beiden Trainer zwei Eintrittskarten für ein Bundesligaspiel des Hamburger SV, der die neue Aktion von DFB und SHFV großzügig unterstützt. Im Rahmen der DFB-Aktion „Fair ist mehr“ zeichnet der SHFV von nun an monatlich die beste Fair-Play-Geste auf schleswig-holsteinischen Fußballplätzen mit Bundesligakarten aus. Die Preisträger und ihre Aktionen werden im SHFV-Magazin und auf der Homepage des SHFV

vorstellt. Ihre Aktionen fließen ein in die jährlich prämierten Beiträge für die DFB-Aktion „Fair ist mehr“. Deren Bundessieger werden im Rahmen eines Länderspiels der Deutschen Nationalmannschaft ausgezeichnet. Mehr über die Aktion „Fair Play Geste des Monats“ und über die Auszeichnungskategorien finden Sie unter www.shfv-kiel.de. TC



FFC-Trainer Christian Pusch erhält von Tim Cassel (Projektleiter SH kickt fair) Ehrenkarten für das BL-Spiel Hamburger SV - Hertha BSC Berlin. Foto: Nuppenau

Uwe Raquet Ehrenamtspreisträger in Stormarn

Uwe Raquet wurde als Ehrenamtspreisträger 2008 des Fußballkreises Stormarn ausgezeichnet. Seit mehr als 16 Jahren ist Uwe Raquet im TSV Zarpen als Trainer in der Jugendabteilung mit vorbildlichem Engagement und großer Freude tätig. Neben den vielschichtigen Aufgaben als Jugendtrainer hat er sich seit vielen Jahren dem wichtigen Thema „Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein“ gewidmet, dass aktuell durch die Schulreform in Schleswig-Holstein immer mehr an Bedeutung gewinnt. Vor acht Jahren übernahm er gleichzeitig die Aufgabe des Schulfußballreferenten in der Gemeinde Zarpen und im TSV



Uwe Raquet

Zarpen. Durch seine erfolgreiche Arbeit hat sich das Zusammenwirken beider Institutionen in der Gemeinde spürbar positiv verändert. Es besteht eine gegenseitige Akzeptanz, so dass auf der lokalen Ebene von einer sehr guten Zusammenarbeit zwischen Schule und Sportverein gesprochen werden kann. Herausragende Verdienste hat er sich um das jährlich seit dem Jahre 2001 stattfindende Schulturnier erworben. An diesem Turnier

nehmen alle Schulkinder bis zur 4. Klasse teil, wobei die Mannschaften ausgelost werden und jeder Mannschaft ein Mannschaftsführer zugeteilt wird, der sich alleinverantwortlich um seine Mannschaft zu kümmern hat. Für Uwe Raquet und die verantwortlichen Lehrkräfte ist es stets eine große Freude, zu sehen, wie sich die Mannschaftsführer um ihre Mitspieler kümmern und diese stets zum richtigen Zeitpunkt auf dem richtigen Platz versammeln. Bemerkenswert auch, dass den Schülerinnen und Schülern, die nicht an diesem Turnier teilnehmen möchten, ein Alternativangebot gemacht wird. Uwe Ra-

quet trägt mit bemerkenswerter Kreativität stets zum Gelingen dieser herausragenden Schulsportveranstaltung bei und dieses alles neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Trainer der B-Jugend im TSV Zarpen. Uwe Raquet hat sich um die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein in der Gemeinde Zarpen große Verdienste erworben. Sein Engagement, seine Teamfähigkeit, seine Verlässlichkeit, sein stets verbindliches Wesen und seine nimmermüde Einsatzbereitschaft verdienen große Anerkennung und die besondere Würdigung als Kreissieger 2008 des Fußballkreises Stormarn. UB

Schönbergs C-Juniorinnen im Bundesfinale



**Fußballkreis
Plön**

Beim größten Turnier für C-Juniorinnen in ganz Deutschland, dem VW-Junior Masters, gelang den Schönbergerinnen der Ein-

zug ins Bundesfinale. Nachdem sich der TSV Schönberg in zwei Vorrundenspielen beim SV Lilienthal (Bremen) und beim SV Lieth (Hamburg) klar durchsetzte, stellte mit dem TuS Westerholz auch

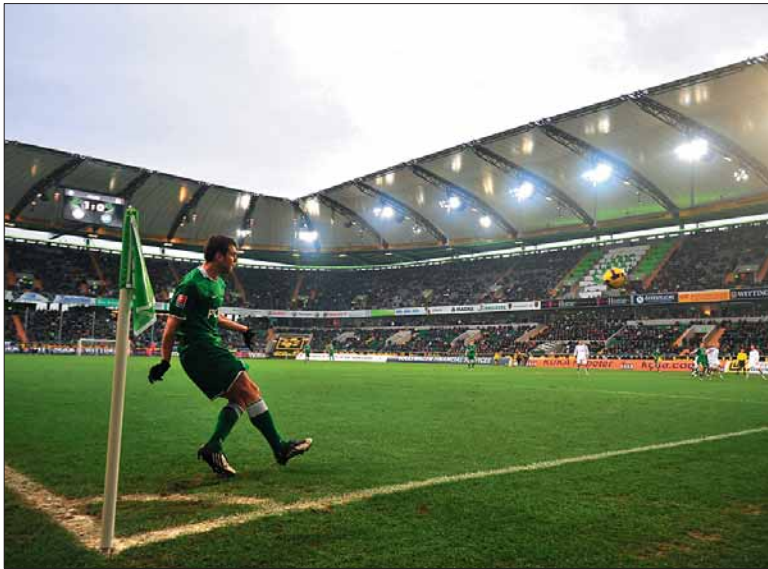
der Meister aus Niedersachsen keine Hürde dar. Das Hinspiel wurde schon souverän mit 5:0 gewonnen, jetzt folgte in Schönberg nach den Toren von Lea Lübke und Jacqueline Baasch ein 2:0 und die Tickets für Wolfsburg waren gelöst.

ganz klar behauptete.

Und nun fahren die jungen „Küstenkickerinnen“ als Norddeutscher Meister zum Bundesfinale nach Wolfsburg. Martin Hasse jubelte: „Im Mädchenfußball wohl der bislang größte Erfolg in der Vereinsgeschichte.“ Zwei Tage in einem 4-Sterne-Hotel zu residieren und sich mit dem Nachwuchs der Bundesligisten zu messen, das sei ein Riesending.

Am Himmelfahrts-Wochenende wird der TSV Schönberg zu Gast sein in der VW-Arena in Wolfsburg und Gegner des „Nordmeisters“ werden der 1. FFC Duisburg, die TSG Hoffenheim und der VfL Wolfsburg sein. Als Bonbon gibt es noch den Besuch des Nordderbys VfL Wolfsburg gegen Werder Bremen am Sonnabend, 23. Mai – dem letzten Bundesligaspieltag... RS

Zur Vorgeschichte: Der TSV Schönberg hatte sich im Frühjahr 2008 für dieses Turnier angemeldet, Voraussetzung war ein VW-Autohaus als Partner, dass im VW-Autohaus Kath in Preetz/Schellhorn gefunden wurde. Deutschland war in sechs Regionen eingeteilt, der TSV Schönberg spielte in der Gruppe „Nord“, in der sich das Hasse-Team dann jeweils



Dort, wo sonst die „Wölfe“ jubeln, wird der TSV Schönberg die Finalspiele bestreiten: in der Volkswagen-Arena in Wolfsburg. Foto: getty

Ehrung für Manfred Sonders



**Fußballkreis
Plön**

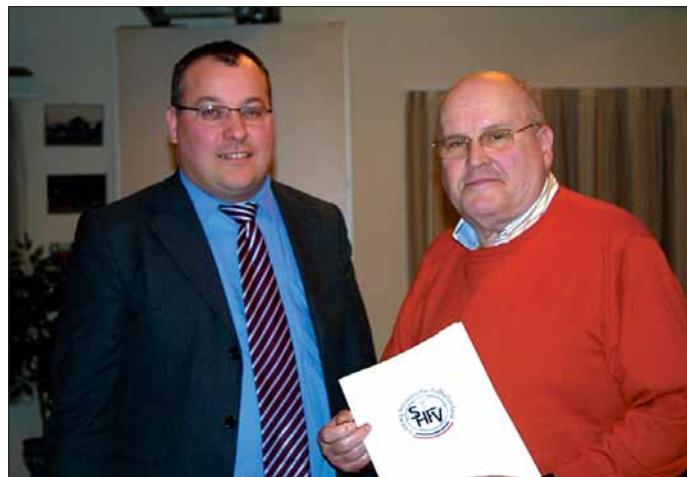
Im Gildehaus der Schellhorner Gilde informierte der Vorstand des FK Plön bei seiner Arbeitstagung die Vertreterinnen und Vertreter der Vereine über unterschiedliche Themen wie DFBnet (Einführung Elektronische Postfächer und Vereinsmeldebogen), DFB-Mobil (Chancen, Ablauf und Vorteile für die Vereine) und den Sparda-Bank Integrations-Cup (Ziele und Zwischenstand). Im Rahmen der Tagung zeichnete der 1. Vorsitzende Lutz Schlüsen darüber hinaus den Preetzer Manfred Sonders mit der Silbernen Ehrennadel des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes aus.

Laudator Hans-Jürgen

Kohrt, Ehrenamtsbeauftragter im FK Plön, sagte: „Seine Mitarbeit im Ehrenamt wird von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen, aber seine besonderen Fähigkeiten als langjähriges Mitglied im Spielausschuss sind nicht minder erwähnenswert.“ Manfred Sonders, der schon seit über zehn Jahren im Spielausschuss sitzt, bewies schon in seinem Heimatverein organisatorisches Talent, als er verantwortlich die Ausrichtung der 100 Jahr-Feier der FT Preetz in die Hände nahm. Kohrt: „Vielleicht hat es ihn motiviert, weiterhin im Ehrenamt tätig zu sein. Im fünfköpfigen Spielausschuss leistet Manfred Sonders gute und zuverlässige Arbeit, er steht für Ausgewogenheit im Gremium.“

Für seinen unermüdlchen Einsatz zum Wohle des Fußballsports verlieh ihm der Schleswig-Holsteinische Fußballverband die Silberne Ehrennadel und Schlüsen sowie Kohrt dankten ihm im Namen des FK Plön und sprachen

Glückwünsche des Vorstandes sowie aller Fußballfreunde des Kreises Plön aus. Schlussbemerkung von Kohrt: „Bleib noch lange dabei und erfreue Dich am Ehrenamt, für das Du viel Freizeit opferst. Vielen Dank.“ RS



Lutz Schlüsen überreicht Manfred Sonders die Silberne Ehrennadel des SHFV. Foto: Sichtung

„Kinder stark machen“ – Großes Fest in Kropp

Seit Jahren unterstützt Wolfgang Winkler (Jugendobmann des Fußballkreises Schleswig) die Projekte und Aktionen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) „Kinder stark machen“. Mit Infoständen, Transparenten, Aufklärungen usw. werden die Zuschauer und Eltern auf das wichtige Thema "Kinder stark machen" aufmerksam gemacht. So wird z.B. bei allen Veranstaltungen der Alkoholausschank oder das öffentliche Rauchen verboten.

Dieses Engagement wurde von der BZgA nun gewürdigt. Der Fußballkreis bekam ein Spielfest zugesprochen.

Mit dem TSV Kropp konnte ein leistungsstarker Verein

und die aufstrebende Gemeinde Kropp für die Ausrichtung des Riesenfestes gewonnen werden. Der Bürgermeister von Kropp, Reinhard Müller, unterstützt dieses Vorhaben. „Eine Aktion, die so schnell nicht mehr nach Schleswig bzw. Kropp kommen wird“, so Winklers Auffassung.

„Kinder stark machen“ - was bedeutet es? - Kinderspielfest & Fußballturnier

Mit der Kampagne „Kinder stark machen“ wendet sich die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) an alle Erwachsenen, die Verantwortung für Kinder und Jugendliche tragen. Ziel ist es, das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl von



Das „Kinder stark machen“-Erlebnisland am „Tag des Sports“. Foto: Hartung

Heranwachsenden zu stärken und ihre Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit zu fördern, so dass sie auch in schwierigen Lebenssituationen „nein“ sagen können zu Tabak, Alkohol und anderen Suchtmitteln.

Die Sportvereine und der Fußballkreis Schleswig können keine Suchtprobleme verhindern, aber entscheidend dazu beitragen, die Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen zu unterstützen und sie so zu einem selbst bestimmten und unabhängigen, verantwortungsbewussten und genussvollen Leben ohne Sucht und Drogen befähigen.

Jeder weiß um die Gefährdungen und Versuchungen, denen Kinder und Jugendliche heute ausgesetzt sind. Sie stark zu machen für ein Leben ohne Sucht und Drogen ist eine der großen Herausforderungen, die sich in unserer Gesellschaft auch den Sportvereinen und -ver-

bänden stellt. Damit übernehmen Sie, die zahlreichen ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiterinnen und Vereinsmitarbeiter sowie die Verbandsmitarbeiterinnen und Verbandsmitarbeiter, über das Sportliche hinaus eine anspruchsvolle Aufgabe. Als Vertrauensperson und Vorbild haben Sie einen großen Einfluss auf Kinder und Jugendliche. Über Ihre Tätigkeit geben Sie wesentliche Lebenskompetenzen (Konfliktfähigkeit, Eigenverantwortung, Selbstvertrauen) an die Kinder weiter.

Mit einem Spiel- und Sportfest möchte der Fußballkreis Schleswig diese sinnvolle Kampagne unterstützen. Neu ist es für den Fußballkreis nicht.

Spiel- und Sportfest des Fußballkreises Schleswig in der „Flensburger-Malz-Arena“ in Kropp – „Kommen, Ausprobieren und Spaß haben“ heißt es auf der Einladung für die Vereine und Kinder.“

Kinderspielfest & Fußball-Jugend-CUP

13. September 2009
Beginn 9:00 Uhr

in der „Flensburger Malz-Arena“ in Kropp

Kinder stark machen gegen Sucht und Drogen*
- der Fußball hilft dabei -

INTERSPORT I.D. SIEVERS - Rendsburg - Schleswig

IMPRESSUM

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Manfred Hipp, Beauftragter für Kommunikation
Jörn Felchner, Geschäftsführer

Ansprechpartner
Tobias Kruse, Medienreferent
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.